

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-03-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

19. März 1951

Herrn Walter von M o l o

M u r n a u .

Lieber Walter von Molo.

Vielen Dank für Ihre Zeilen und Frisas Brief. Von dem, was Ihr Gewährsmann über Kolbenheyer schreibt, hat sich ein Teil so oder ähnlich zugetragen, wie berichtet wird. Wie ich durch Wilhelm Pleyer, der Sudetendeutscher, also Landsmann von Kolbenheyer ist, gehört habe, geht es Kolbenheyer jetzt erträglich und er hat, was er braucht. Als er seine Entnazifizierungskunde in Händen hatte, soll sein erster Ausruf gewesen sein: "Und jetzt gilt es, das Vermögen zurückzuerobern!"

Trotz dieser Nachrichten erlaube ich mir, Frisas Brief Wilhelm Pleyer zu übersenden, der jetzt bis zu einem gewissen Grade die Interessen der Sudetendeutschen vertritt. Die weitere Instanz für Beachtung und Fürsorge wäre Friedrich Märker als Präsident des Schutzverbandes Deutscher Autoren.

Kolbenheyer schrieb mir zu meinem Geburtstag einen sehr wohlbestellten und freundlichen Brief, der insofern gar nicht Kolbenheyerisch war, als er eine hochherzige Zustimmung enthielt und eine liebevolle Anerkennung ohne den erhobenen Finger des Oberlehrers, der bei Kolbenheyer früher leicht aufstieg. Ich habe ihm auf eine Art geantwortet, die ihm jede Klage oder Beschwerde nicht nur ermöglicht, sondern erleichtert hätte und ich glaube, aus einer wirklichen Notlage heraus wäre er meiner latenten Aufforderung nachgekommen. Der Rest des Falles Kolbenheyer ist ein grosses Kapitel, über das wir vielleicht einmal sprechen, wenn ein glücklicher Umstand uns einmal wieder zusammenführt. - Wie geht es Ihnen selbst, was macht die Neuherausgabe Ihrer Bücher, was Ihr Befinden und das Ihrer lieben Frau? Doktor Elster erzählte mir, wie immer, Gutes und Liebes von Ihnen und berichtete, dass Ihr Schillerroman in seiner Buchgemeinschaft neu herauskommt. Ich habe dort gute Erfahrungen gemacht, wie überhaupt Doktor Elster sich sehr um seine alten Freunde bemüht. In der Zwischenzeit habe ich einen Generalvertrag mit der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart abgeschlossen, die nun nach und nach die wichtigsten meiner Bücher wieder in schöner Form herausbringt. Im Uebrigen versuche ich, wie wir alle, den Lebensstandard in ein vernünftiges Verhältnis zu Steuer und Einkommen zu bringen. Dass dies keinesfalls gelingt, wissen Sie wahrscheinlich so gut wie ich. Im April möchte ich ins Tessin, um mich von einer Röntgen-Kur zu erholen, die wieder ihrerseits zu meiner Erholung eingeleitet wurde.

Seien Sie aufs Herzlichste und stets im Alten gegrüsst

von Ihrem